

Originalfassung (Übersetzung unten)

Original

Ask The Water

by Joanna Hruby

Ask the water...

Ask the water...

Ask the water... for the female force of the heart of this Island.

That force which vibrates from beneath the warm sandstone under your feet, and erupts through fields of red earth to bring you the fat figs and pomegranates that sit in the palm of your hand...

Ask the water.

If you're looking, really looking for the goddess that the Phoenicians named Tanit when they landed their ships here two Millennia ago and felt a strange safety yet also a dark, exotic power...

Ask the water.

If you take the road less travelled, if you walk inland, into the deep valleys and crevices of Ibiza, into her pine-forested folds, you will find the ancient wells.

Doorways, portals to the island's underbelly... openings to the secret waters that flow beneath, and to the forgotten story they have to tell.

You see, Ibiza's wells have an urgent story to share. About what happens when we stop honoring the life-giving waters of a place. About what happens when we turn away from the old goddesses from within... and start worshipping new gods from without.

Here at these curved stone wells you will find traces of old paintings, lines and shapes, drawn in red - a map, leading us backwards, backwards to the island's old religion. One that dealt with plants, earth, and seeds, the cycles of the year, the wax and wane of the Moon, it's dance with the Sun... and it's endless pushing and pulling of water.

Ask the water...

Ask the water...

Ask the water... why the wells of Ibiza went dry?

And perhaps they will tell you that the people here forgot that god is an Earth Mother and the people stopped worshipping her. Because the island of Iboshim became Ibiza, because god became a DJ. And around this new DJ god there formed a new kind of worship, one which happened far away from the wet, soft, fertile interior of the island. Away from those shaded woodlands where the moss grows all year. Ibiza's new DJ god united with the almighty Sun god... and they brought their worshippers to the outerland... to the beaches. Here, a concrete empire was built to host this new, annual pilgrimage to the Island of Dance.

Ask the water...

Ask the water...

Ask the water... how she felt to be sucked away from the red fields, the orchards and the stone-walled terraces. Into the swimming pools and plumbing of this sprawling concrete empire...

Ask the water how she felt, when the only river went dry.
Ask the water how she felt, when the wells became forgotten, because their life force had gone.

...And meanwhile, somewhere else, God is a DJ. He commands the turntables, as his face commands the billboard posters as his face commands the roadside billboard posters.

His iconography has built him a mountain of gold... and the seasons here no longer evolve around the Moon, the evolve around him, and his new creed.

And in His temples, the water they sell comes from other continents, in plastic bottles. And around the temple grounds, the wells have gone dry.

So if you're seeking a story, that is Bothe vey old and very new,
about what happens when money tries to win over plants, earth and seeds,
go to a well and
Ask the water.

Übersetzung ins Deutsche

Frag das Wasser

von Joanna Hruby

Frag das Wasser...

Frag das Wasser...

Frag das Wasser... nach der weiblichen Kraft im Herzen dieser Insel.

Jene Kraft, die unter dem warmen Sandstein unter deinen Füßen vibriert und durch Felder aus roter Erde ausbricht, um dir die fetten Feigen und Granatäpfel zu bringen, die in deiner Handfläche liegen...

Frag das Wasser.

Wenn Du auf der Suche bist, wirklich auf der Suche nach der Göttin, die die Phönizier Tanit nannten, als sie vor zwei Jahrtausenden mit ihren Schiffen hier landeten und eine seltsame Sicherheit, aber auch eine dunkle, exotische Macht spürten...

Frag das Wasser.

Wenn Du neue Wege beschreitest, wenn du ins Landesinnere gehst, in die tiefen Täler Ibizas, in die mit Pinien bewaldeten Talmulden, dann wirst du die alten Brunnen finden. Türen, Portale zum Unterbewusstsein der Insel... Öffnungen zu den geheimen Gewässern und zu der vergessenen Geschichte, die sie zu erzählen haben.

Denn Ibizas Brunnen haben eine dringende Geschichte zu erzählen. Darüber, was passiert, wenn wir aufhören, das lebensspendende Wasser eines Ortes zu ehren. Darüber, was passiert, wenn wir uns von den alten Göttinnen im Innern abwenden... und anfangen, neue Götter von außen zu verehren.

Hier an diesen gebogenen Steinbrunnen findest du Spuren alter Malereien, Linien und Formen, in Rot gezeichnet - eine Landkarte, die uns zurückführt, zurück zu der alten Religion der Insel. Eine, die sich mit Pflanzen, Erde und Samen beschäftigte, mit den

Zyklen des Jahres, dem Zu- und Abnehmen des Mondes, seinem Tanz mit der Sonne ...
und dem endlosen Schieben und Ziehen des Wassers.

Frag das Wasser...

Frag das Wasser...

Frag das Wasser... warum die Brunnen auf Ibiza versiegt sind?

Und vielleicht werden sie dir sagen, dass die Menschen hier vergessen haben, dass Gott eine Erdmutter ist und dass sie aufgehört haben, sie zu verehren. Weil die Insel Iboshim nun zu Ibiza wurde, weil Gott ein DJ wurde. Und um diesen neuen DJ-Gott herum bildete sich eine neue Art der Anbetung, eine, die weit weg vom feuchten, weichen, fruchtbaren Inselinneren stattfand. Weit weg von den schattigen Wäldern, wo das Moos das ganze Jahr über wächst. Ibizas neuer DJ-Gott vereinigte sich mit dem allmächtigen Sonnengott... und sie brachten ihre Verehrer ins Hinterland... an die Strände. Hier wurde ein Betonimperium errichtet, um diese neue, jährliche Pilgerfahrt zur Insel des Tanzes zu beherbergen.

Frag das Wasser...

Frag das Wasser...

Frag das Wasser... wie sie sich fühlte, als sie von den roten Feldern, den Obstgärten und den steingemauerten Terrassen weggesaugt wurde. In die Swimmingpools und Leitungen dieses wuchernden Betonimperiums...

Frag das Wasser, wie es sich fühlte, als der einzige Fluss versiegte.

Frag das Wasser, wie es sich fühlte, als die Brunnen vergessen wurden, weil ihre Lebenskraft erloschen war.

...Und in der Zwischenzeit, irgendwo anders, ist Gott ein DJ. Er beherrscht die Turntables, so wie sein Gesicht die Plakate am Straßenrand beherrscht.

Seine Ikonographie hat ihm einen Berg aus Gold beschert... und die Jahreszeiten richten sich hier nicht mehr nach dem Mond, sondern nach ihm und seinem neuen Glaubensbekenntnis.

Und das Wasser, das in seinen Tempeln verkauft wird, kommt aus anderen Kontinenten, in Plastikflaschen. Und rund um die Tempelanlagen sind die Brunnen versiegt.

Wenn du also eine Geschichte suchst, die sowohl sehr alt als auch sehr neu ist, darüber, was passiert, wenn Geld versucht, über Pflanzen, Erde und Samen zu siegen, geh zu einem Brunnen und

Frag das Wasser.

Übersetzung von Laura Hirsch